

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

#### **auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/14001 –**

#### **Digitalstrategie der Bundesregierung**

##### Vorbemerkung der Fragesteller

Die „Digitalstrategie der Bundesregierung“ ([https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/presse/063-digitalstrategie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/presse/063-digitalstrategie.pdf?__blob=publicationFile)) vom August 2022 umfasst die wichtigsten digitalpolitischen Vorhaben der noch amtierenden Bundesregierung. Ihr erklärtes Ziel war es, Deutschland durch messbare Ziele und Umsetzungsmaßnahmen im europäischen Ranking der Digitalisierung auf einen Platz unter den ersten zehn EU-Mitgliedstaaten zu bringen (<https://bmdv.bund.de/DE/Themen/Digitales/Digitale-Gesellschaft/Digitalstrategie/digitalstrategie.html>). Die Fraktion der CDU/CSU im Deutschen Bundestag musste allerdings seit Inkrafttreten der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ feststellen, dass die Arbeit an den digitalpolitischen Vorhaben nicht konsequent und abgestimmt vorangetrieben wurde. Im Gegenteil, es wurden sogar wichtige Erfolge der letzten, CDU/CSU-geführten Bundesregierung durch die von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP geführte Bundesregierung gefährdet (siehe beispielsweise [www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/glasfaserausbau-brandbrief-101.html](http://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/glasfaserausbau-brandbrief-101.html) oder [www.faz.net/aktuell/wirtschaft/haushaltsplaene-der-ampel-radikale-kuerzungen-bei-der-digitalisierung-19074179.html](http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/haushaltsplaene-der-ampel-radikale-kuerzungen-bei-der-digitalisierung-19074179.html) oder [www.heise.de/news/Kommentar-zur-Cybersicherheitsagenda-Von-Hochglanzstory-zum-nationalen-Drama-9774726.html](http://www.heise.de/news/Kommentar-zur-Cybersicherheitsagenda-Von-Hochglanzstory-zum-nationalen-Drama-9774726.html)). Die Transparenz für die Öffentlichkeit über den Fortschritt der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ war zu keinem Zeitpunkt gegeben. Ein qualitatives wie quantitatives Monitoring, wie es angekündigt war (<https://digitalstrategie-deutschland.de/monitoring/>), hat es jenseits der Fortschrittsberichte ([https://assets.ctfassets.net/9c7pvpzo3zm6/3RPEZ7DtBxYmbasQWzIGQe/1c3557449a85adbe3393b33e15093898/2\\_Fortschrittsbericht\\_zur\\_Digitalstrategie\\_der\\_Bundesregierung\\_barrierefrei.pdf](https://assets.ctfassets.net/9c7pvpzo3zm6/3RPEZ7DtBxYmbasQWzIGQe/1c3557449a85adbe3393b33e15093898/2_Fortschrittsbericht_zur_Digitalstrategie_der_Bundesregierung_barrierefrei.pdf)) nie gegeben. Wichtige Impulse des eigens eingesetzten Beirats zur Begleitung der wichtigsten „Leuchtturmprojekte der Digitalstrategie der Bundesregierung“ (<https://digitalstrategie-deutschland.de/beirat/>) wurden nicht berücksichtigt ([www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/digitalstrategie-108.html](http://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/digitalstrategie-108.html)). Die Bundesregierung hat einer koordinierten Digitalpolitik nach Ansicht der Fragesteller gar keine Priorität eingeräumt.

Die an den Deutschen Bundestag übermittelte Ursprungsdatei ermöglicht keine Weiterverarbeitung zu einer barrierefreien Bundestagsdrucksache.

1. Wie viele Vorhaben umfasste die „Digitalstrategie der Bundesregierung“ zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens am 31. August 2022, und wie viele sind es zum jetzigen Zeitpunkt?

Die „Digitalstrategie der Bundesregierung“ umfasst laut interner Datenbank 173 Vorhaben (Stand: 2. Dezember 2024). Für den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Digitalstrategie am 31. August 2022 lässt sich keine festgelegte Anzahl an Vorhaben nennen, da sich Vorhaben und Vorhabenvorschläge zum Teil noch in ressortinternen und -übergreifenden Abstimmungen befanden.

2. Welche Vorhaben beinhaltet die „Digitalstrategie der Bundesregierung“ aktuell, und bei welchem Bundesministerium bzw. welchen Bundesministerien liegt die Federführung (bitte auflisten)?

Es wird auf Anlage 1\* verwiesen. Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ sind nicht Teil dieser Anlage. Die erbetenen Informationen zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ können zum Schutze des Staatswohls nicht in offener Form dargelegt werden. Nach § 2 Absatz 2 Nummer 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz (Verschlussachenanweisung, VSA) vom 10. August 2018 sind Informationen, deren Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder nachteilig sein können, entsprechend einzustufen. Eine öffentliche Antwort der Bundesregierung zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ würde Ableitungen und Rückschlüsse zum Gesamtprojekt ermöglichen, die zu Nachteilen für die Bundesrepublik Deutschland führen könnten.

Nach Abwägung des parlamentarischen Auskunftsanspruchs gegenüber den Interessen des Staatswohls hat die Bundesregierung die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft.\*\*

3. Welche Vorhaben wurden nach Inkrafttreten der Digitalstrategie ergänzt, gestrichen oder zusammengelegt, und aus welchen Gründen ist dies geschehen (bitte auflisten)?

Es wird auf die Anlage 3\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 genommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\*\* eingestuft.

4. Wie viele Zielvorgaben umfasste die „Digitalstrategie der Bundesregierung“ zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens am 31. August 2022, und wie viele sind es zum jetzigen Zeitpunkt?
5. Welche Zielvorgaben beinhaltet die „Digitalstrategie der Bundesregierung“ aktuell, und bei welchem Bundesministerium liegt die Federführung (bitte auflisten)?

Die Fragen 4 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 2\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Ausführungen zu den Fragen 1 und 2 ge-

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/14533 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

\*\* Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat die Antwort als „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

nommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlusssache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\* eingestuft.

6. Welche Zielvorgaben wurden nach Inkrafttreten der Digitalstrategie ergänzt, gestrichen oder zusammengelegt, und aus welchen Gründen ist dies geschehen?

Die Zielvorgaben wurden u. a. aufgrund von veränderten digitalpolitischen, technologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen angepasst.

<b>Zielvorgaben laut Kabinettsfassung (22.08.2022)</b>	<b>Zielvorgaben aktualisierter Fassung (24.04.2023)</b>
– ein interoperables Bildungs-Ökosystem etabliert ist, das einen chancengleichen und barrierefreien Zugang zu digitaler Bildung eröffnet und von den Menschen in allen Lebensphasen aktiv genutzt wird. Übergreifendes Ziel ist eine fachgebiets- und sektorübergreifende Interoperabilität. Hierzu werden wir entsprechende Indikatoren entwickeln.	– ein interoperables Bildungs-Ökosystem, das einen chancengleichen und barrierefreien Zugang zu digitaler Bildung eröffnet und von den Menschen in allen Lebensphasen aktiv genutzt wird, prototypisch etabliert ist. Übergreifendes Ziel ist eine fachgebiets- und bildungssektor-übergreifende Interoperabilität. Hierzu werden wir entsprechende Indikatoren entwickeln.
– das Pflegewesen durch die Digitalisierung und Robotik eine spürbare Unterstützung und Entlastung erfährt, die Patientinnen und Patienten aber auch deren Angehörigen und den Pflegekräften zugutekommt.	– die Mehrheit aller Pflegeeinrichtungen von den Potenzialen der Telematikinfrastruktur profitiert.
– es gelungen ist, die Anwendungsbreite und den Transfer von KI in die Praxis zu erhöhen, etwa durch die KI-Servicezentren für Wissenschaft und Wirtschaft.	– die KI-Servicezentren einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Anwendungsbreite und den Transfer von KI in die Praxis für Wissenschaft und Wirtschaft zu erhöhen.
– wir im europäischen Verbund bei Quantentechnologien über starke Ökosysteme verfügen und in Quantensensorik und Quantencomputing in Forschung und Industrie weltweit zur Spitzengruppe gehören.	– wir im europäischen Verbund bei Quantensystemen über starke Ökosysteme verfügen und in Quantensensorik und Quantencomputing in Forschung und Industrie weltweit zur Spitzengruppe gehören.
– wir gemeinsam mit den Ländern die nachhaltige Modernisierung der zentralen IT-Architektur für die Verbesserung des Datenmanagements für den gesundheitlichen Verbraucherschutz und die Tiergesundheit gestartet haben (Abstimmung, Planung und Umsetzung).	– wir gemeinsam mit den Ländern eine grundlegende und nachhaltige Modernisierung des Bundesländer-Datenmanagements in den Bereichen gesundheitlicher Verbraucherschutz, Tierwohl, Tiererschutz und Tiergesundheit gestartet und bereits entscheidende Meilensteine erreicht haben.
– die ressortübergreifende Plattform GovLabDE für die Zusammenarbeit bei hochkomplexen Projekten aufgebaut ist und für die Bundesverwaltung wirksame Unterstützung leistet.	– die ressortübergreifende Plattform GovLabDE für die Zusammenarbeit bei ressortübergreifenden Projekten aufgebaut wurde und für die Bundesverwaltung eine wirksame Unterstützung ist, um schnell und effizient Projekte zu initiieren.
-	– ein effektiver Beitrag geleistet wird, um Bedrohungen aus dem digitalen Raum zu antizipieren und frühzeitig Handlungsoptionen zu entwickeln.
-	– wir eine Datenbank aufgebaut haben, anhand derer die Finanzverwaltung des Bundes und der Länder Informationen über steuergetriebene Kapitalmarktgestaltungen austauschen können (KESS-Datenbank).

\* Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat die Antwort als „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

Zielvorgaben laut Kabinettsfassung (22.08.2022)	Zielvorgaben aktualisierter Fassung (24.04.2023)
-	– wir eine elektronisches Mitteilungsverfahren (MIKADIV) etabliert haben, welches zur Bescheinigung und Meldung der Kapitalertragsteuer auf Dividenden aus girosammelverwahrten Aktien und Hinterlegungsscheine genutzt wird.
-	– sich die Digitalkompetenzen in der Grundlagenforschung an Großgeräten verbessert haben und die Akteure im Feld besser vernetzt sind.
-	– mit dem Forschungsprogramm „Miteinander durch Innovation“ interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität erforscht und entwickelt wurden.
– PREVIEW einen effektiven Beitrag leistet, um Bedrohung aus dem digitalen Raum zu antizipieren und frühzeitig Handlungsoptionen zu entwickeln.	-

7. Wo ist das quantitative Monitoring für die „Digitalstrategie der Bundesregierung“ (<https://digitalstrategie-deutschland.de/monitoring/>) für die Öffentlichkeit einzusehen?

Relevante Fortschritte sind in Fortschrittberichten zusammengefasst (abrufbar unter: [www.digitalstrategie-deutschland.de](http://www.digitalstrategie-deutschland.de)).

8. Wo ist die qualitative Bewertung der „Leuchtturmprojekte der Digitalstrategie der Bundesregierung“ (<https://digitalstrategie-deutschland.de/monitoring/>) durch den eigens dafür eingesetzten Beirat (<https://digitalstrategie-deutschland.de/beirat/v>) für die Öffentlichkeit einzusehen?
9. Was ist das Ergebnis der qualitativen Bewertung durch den Beirat für die „Leuchtturmprojekte der Digitalstrategie der Bundesregierung“ (bitte jeweils nach Leuchtturmprojekt auflisten)?

Die Fragen 8 und 9 werden gemeinsam beantwortet.

Die qualitative Bewertung für jedes Leuchtturmprojekt durch den Beirat Digitalstrategie ist öffentlich auf den jeweiligen Projektseiten auf der Website der Digitalstrategie einzusehen (abrufbar unter: <https://digitalstrategie-deutschland.de/arbeitsprogramm-2023/>). Zusätzlich veröffentlichten der Beirat Digitalstrategie und der DigitalService des Bundes am 11. Dezember 2024 einen abschließenden Bericht auf Basis der Begleitung der Leuchtturmprojekte mit Impulsen und Empfehlungen für die zukünftige Digitalpolitik (abrufbar unter: <https://digitalstrategie-deutschland.de/medien/>).

10. Wie oft hat der Beirat der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ seit seinem Inkrafttreten getagt?

Der Beirat hat seit seinem Inkrafttreten insgesamt 15-mal in gemeinsamen Arbeitssitzungen getagt. Darüber hinaus haben einzelne Mitglieder des Beirats, in verschiedenen Konstellationen und je nach thematischer Zuständigkeit, an fünf themenspezifischen Arbeitsgruppentreffen (sogenannten Clustertreffen) sowie zwei Netzwerktreffen teilgenommen.

11. Wie hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem Beirat der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) aus Sicht der Bundesregierung im operativen Geschäft gestaltet?

Die Zusammenarbeit mit dem Beirat war stets konstruktiv und wertschätzend.

12. Ist die Kritik des Beirats der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ an der Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr, die Arbeitsweise des Beirats und die Berücksichtigung der Ergebnisse der Arbeit des Beirats ([www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/digitalstrategie-108.html](http://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/digitalstrategie-108.html)) aus Sicht der Bundesregierung gerechtfertigt?

Der Beirat hat auf Verbesserungspotenziale hingewiesen und somit wichtige Impulse geliefert, die Digitalpolitik in Deutschland zu verbessern.

13. Welche Zielvorgaben der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ wurden abgeschlossen, begonnen oder nicht begonnen (bitte nach jeweiliger Zielvorgabe mit Definition, wie das Beginnen der Zielvorgabe im jeweiligen Fall definiert wird, auflisten)?

Es wird auf die Anlage 2\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 genommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\*\* eingestuft.

14. Wie viele finanzielle Mittel wurden in den Bundeshaushalten 2022, 2023 und 2024 insgesamt für die Zielvorgaben der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ bereitgestellt, und wie viele Mittel sind davon zum jetzigen Zeitpunkt abgeflossen (bitte je Zielvorgabe nach Jahren auflisten)?

Die Zielvorgaben der Digitalstrategie sind mit Maßnahmen unterlegt. Für diese Maßnahmen hat die Bundesregierung finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt bekommen.

Zudem wird auf die Anlage 1\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Ausführungen zu den Fragen 1 und 2 genommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\*\* eingestuft.

15. Welche Vorhaben der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ wurden abgeschlossen, begonnen oder nicht begonnen (bitte nach jeweiligem Vorhaben mit Definition, wie das Beginnen eines Vorhabens im jeweiligen Fall definiert wird, auflisten)?

Es wird auf die Anlage 1\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 genommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\*\* eingestuft.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/14533 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

\*\* Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat die Antwort als „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

Die Bundesregierung stuft dabei ein Vorhaben als „begonnen“ ein, sofern erste ernsthafte Schritte eingeleitet wurden, die eine Umsetzung bzw. Erreichung des Projektziels zur Folge haben.

16. Wie viele finanzielle Mittel wurden in den Bundeshaushalten 2022, 2023 und 2024 insgesamt für die Vorhaben der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ bereitgestellt, und wie viele Mittel sind davon zum jetzigen Zeitpunkt abgeflossen (bitte je Vorhaben nach Jahren auflisten)?
17. Welche der „Leuchtturmprojekte der Digitalstrategie der Bundesregierung“ wurden abgeschlossen, begonnen oder nicht begonnen (bitte nach jeweiligem Leuchtturmprojekt mit Definition, wie das Beginnen eines Leuchtturmprojekts im jeweiligen Fall definiert wird, auflisten)?
18. Wie viele finanzielle Mittel wurden in den Bundeshaushalten 2022, 2023 und 2024 insgesamt für die „Leuchtturmprojekte der Digitalstrategie der Bundesregierung“ bereitgestellt, und wie viele Mittel sind davon zum jetzigen Zeitpunkt abgeflossen (bitte je Leuchtturmprojekt nach Jahren auflisten)?
19. Wurden für die Erstellung und Umsetzung der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ samt ihrer Vorhaben, Zielvorgaben und Leuchtturmprojekte externe Dienstleister beauftragt (wenn ja, bitte nach Vorhaben, Zielvorgaben oder Leuchtturmprojekt den Dienstleister und die finanziellen Mittel auflisten)?

Die Fragen 16 bis 19 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 1\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 genommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\*\* eingestuft.

20. Gibt es vonseiten der Bundesregierung Berechnungen, wie groß der Finanzierungsbedarf zur Umsetzung aller Vorhaben, Leuchtturmprojekte und Zielvorgaben aus der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ ist, und wenn ja, wie hoch ist diese Summe?

Nein. Nach dem Ressortprinzip ist es vielmehr die Aufgabe eines jeden Ressorts, den Bedarf für die eigenen Projekte zu berechnen und zu verantworten.

21. Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass alle Vorhaben, Leuchtturmprojekte und Zielvorgaben der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ bis zum Jahr 2025, so das selbst erklärte Ziel ([https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/presse/063-digitalstrategie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/presse/063-digitalstrategie.pdf?__blob=publicationFile)), auch abgeschlossen werden können?

Aufgrund verschiedener unvorhergesehener Entwicklungen und Herausforderungen können manche Projekte nicht bis zum Jahr 2025 abgeschlossen werden. Einzelne Zielvorgaben sind zudem als Daueraufgaben angelegt, die fortwährenden Engagements auch über das Jahr 2025 hinaus bedürfen.

22. Welche Vorhaben, Leuchtturmprojekte und Zielvorgaben der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ werden aus Sicht der Bundesregierung nicht bis zum Ende des Jahres 2025 abgeschlossen sein, und was sind dafür nach Auffassung der Bundesregierung die Gründe (bitte nach Vorhaben, Zielvorgabe und Grund auflisten)?

Es wird auf die Anlagen 1 und 2\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 genommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\*\* eingestuft.

23. Wie viele finanzielle Mittel sind in den Haushaltsjahren 2022, 2023 und 2024 aus den Einzelplänen der jeweiligen Bundesministerien für Vorhaben, Zielvorgaben und Leuchtturmprojekte der „Digitalstrategie der Bundesregierung“ abgeflossen (bitte finanzielle Mittel nach Jahren und nach Bundesministerien auflisten)?

Es wird auf die Anlage 1\* verwiesen. Mit Blick auf Daten zum Projekt „Digitales Gefechtsfeld“ wird Bezug auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 genommen. Die Bundesregierung hat die erbetenen Informationen als Verschlussache „VS-Nur für den Dienstgebrauch“\*\* eingestuft.

24. In welchem Quartal wird die Bundesregierung die im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP von 2021 angekündigte Weiterentwicklung der Cybersicherheitsstrategie (Koalitionsvertrag, S. 16) vorstellen bzw. vorlegen?

Die Cybersicherheitsstrategie gilt jeweils für fünf Jahre, sodass die derzeitige Strategie noch aktuell ist. Die Strategie wird 2025 nach den Neuwahlen evaluiert und weiterentwickelt.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/14533 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

\*\* Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat die Antwort als „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.







BSM	Open Data Strategie	Open Data	Abgeschlossen	Ja	Die Open Data Strategie wurde im Juli 2021 vom Bundesrat beschlossen und am 1. August 2021 in Kraft getreten. Im Jahr 2021 wurden die ersten Schritte zur Umsetzung der Strategie in Form von 20 Maßnahmen ergriffen. Die Maßnahmen zielen auf die Förderung der Digitalisierung ab. Die Maßnahmen sind in drei Phasen unterteilt: Phase 1: 10 Maßnahmen, Phase 2: 10 Maßnahmen, Phase 3: 10 Maßnahmen. Die Maßnahmen sind in drei Phasen unterteilt: Phase 1: 10 Maßnahmen, Phase 2: 10 Maßnahmen, Phase 3: 10 Maßnahmen. Die Maßnahmen sind in drei Phasen unterteilt: Phase 1: 10 Maßnahmen, Phase 2: 10 Maßnahmen, Phase 3: 10 Maßnahmen.	6	0	0	285	285	1.000	8	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	291	
BSM	Entwicklung öffentlicher Cloud	nein	Beginnen	Ja		0	1711	7894	7900	930	7200	1200	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	2426	
BSM	Aufbau eines öffentlichen Cloud-Konzepts für die Bundesverwaltung	nein	Beginnen	Ja		0	0	0	2.291	2.297	4.274	1.071	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	4.297	
BSM	Cloud-Modernisierung	nein	Beginnen	Ja		0	710.480	128.547	121.780	120.960	120.280	91.237	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	290.250	
BSM	Ein- und Zwei-Phasen-Überführung in eine Cloud-Umgebung (Cloud Migration)	nein	Abgeschlossen	Ja		0	1.099.246	907.867	271.970	190.293	1.029	623.616	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	1. Seite 1-6	
BSM	Abgleich elektronischer Dokumenten	nein	Abgeschlossen	Ja		0	1.990	971	10.964	8.817	6.244	2.979	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	1. Seite 1-6	
BSM	Digitalbuch für Gesetz	nein	Abgeschlossen	Ja		0	540	393	4.129	1.500	1.800	2.761	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	1. Seite 1-6	
BSM	GoLDaC	nein	Beginnen	Nein	Auftrag der Bundeskanzlerin, Situation wurde durch COVID-19 verschärft.	8	20.000	2	20.000	5.946	141	56	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	1. Seite 1-6	
BSM	Digitale Identität (Smart-ID)	ja	Beginnen	Nein	Fokus im Bereich digitale Identitäten liegt auf Smart-ID, die im Jahr 2021 eingeführt werden soll. Smart-ID wird aufgrund der COVID-19-Situation bis zu dem Ende des Jahres 2021 nicht eingeführt werden.	9	99.021	47.572	60.500	11.930	60.000	28.737	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	1. Seite 1-6	
BSM	Engagement für eine Nutzung der öffentlich bereitgestellten Daten (Open Data)	ja	Beginnen	Nein	Die Daten werden nicht veröffentlicht, sondern werden für die Wirtschaft zugänglich gemacht. Die Daten werden für die Wirtschaft zugänglich gemacht, indem sie in einer offenen Form veröffentlicht werden.	9	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"	siehe Vorhaben "Digitale Identität (Smart-ID)"
BSM	Strukturelle Förderung für die Entwicklung der Wirtschaft (Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung, Rechtsberatung, Unternehmensberatung)	nein	Nicht begonnen	Nein	Prozess - keine Ressourcen	9									
BSM	Regulierung	nein	Beginnen	GoLDaC	Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung, Rechtsberatung, Unternehmensberatung	9	18.999	3.819	69.768	33.798	21.179	22.747	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	1. Seite 1-6	
BSM	Gemeinschaften	nein	Beginnen	Ja	Nein	6	keine Aufhebung auf Fachverfahren	1.001	1.005	1742	10.146	951	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.		
BSM	Konzepte Verfahren der politischen Sachbearbeitung	nein	Beginnen	Ja	keine Aufhebung auf Fachverfahren	6	keine Aufhebung auf Fachverfahren	20.004	37.113	16.611	20.000	21.421	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.		
BSM	Modernisierung Datenarchiv Politika/Justiz	nein	Beginnen	Ja	keine Aufhebung auf Fachverfahren	1.000	37.113	16.611	20.000	21.421	20.000	21.421	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.		
BSM	Aufbau eines Systems für digitale Signaturen für Verwaltung im Bund und Ländern (eGov-Sign)	nein	Abgeschlossen	Ja	keine Aufhebung auf Fachverfahren	6	40.385	13.722	45.043	40.890	19.010	1.908	Kann e. z. nicht-ohne Zustimmung der betroffenen Unternehmen eingeleitet werden.	16.511	
BSM	Beauftragung und Gesetz gegen digitale Gewalt	nein	Beginnen	Ja		7	344	344	498	498	600	600	Projet/Projekt "Digitale Gewalt" ist ein zentraler Bestandteil der "Nationalen Strategie zur Digitalisierung". Die Strategie zielt auf die Förderung der Digitalisierung ab. Die Strategie zielt auf die Förderung der Digitalisierung ab. Die Strategie zielt auf die Förderung der Digitalisierung ab.	1442	
BSM	Entwicklung einer digitalen Rechtsberatung	nein	Beginnen	Ja		7	-	-	260	260	298	298	Digitalisierungs-Gesetz im Bundesgesetzblatt	428	
BSM	Entwicklung einer digitalen Rechtsberatung	nein	Beginnen	Ja		7	-	-	200	200	200	200	HWID/VS/OH, Deutsche	527	
BSM	Entwicklung eines bundesweiten Videoportsals für die Videoberatung und Online-Termin der Justiz	nein	Beginnen	Ja		7	-	-	1.000	1.000	400	400	Deigert AG, IMIS Consulting GmbH	1492	
BSM	Kennzeichnungsverfahren der Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		7	-	-	214	214	1.000	1.000	The Boston Consulting Group GmbH	1028	
BSM	Entwicklung und Erprobung eines intelligenten Online-Verfahrens	ja	Beginnen	GoLDaC		7	-	-	2100	2100	1300	1300	Digitalisierungs-Gesetz im Bundesgesetzblatt	3488	
BSM	Gesetz zur digitalen Rechtsberatung der strafrechtlichen Rechtsberatung	nein	Beginnen	Nein	Keine Haushaltsmittel beantragt und deshalb auch keine Aufhebung	-	-	-	Keine Haushaltsmittel beantragt und deshalb auch keine Aufhebung	Keine Haushaltsmittel beantragt und deshalb auch keine Aufhebung	Keine Haushaltsmittel beantragt und deshalb auch keine Aufhebung	Keine Haushaltsmittel beantragt und deshalb auch keine Aufhebung	-	-	
BSM	Elektronische Verankerung von Gesetzen und Verordnungen	nein	Beginnen	Nein	Die Verankerung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt ist seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Die Verankerung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt ist seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Die Verankerung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt ist seit dem 1. Januar 2021 in Kraft.	6	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	Die Finanzierung erfolgt durch das Programm der Digitalisierung des Bundes	1023
BSM	Verlängerung der Lebensdauer und Verbesserung der Reparaturkosten von Produkten	nein	Beginnen	Ja		-	0	0	0	0	0	0	nein	0	Die neuen Ökodesign-Anforderungen treten am 1.1.2024 in Kraft.
BSM	Umfeld für die Schaffung eines öffentlichen Ökosystems für die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe an (Umwelt- und Natur-) Daten	ja	Beginnen	Ja		16	4.313	321	5.143	807	5.700	1.124	Goldland Media GmbH, Sky System AG, Cloud Fernap s.r.o., Pella GmbH	44.598,00 in 2023, 2.298,96 in 2024, 4.020,00 in 2024, 111.503 in 2023, insgesamt 124.337,96 €	Mittel aus dem Staatshaushaltsbudget
BSM	Beauftragung und Umsetzung des Digitalisierungsprojekts für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Abgeschlossen	Ja		16	1.032	1.032	1.600	1.600	0	0			
BSM	Informationen von Verbrauchern zur Bekämpfung des Informationsmissbrauchs in der Nutzung von digitalen Plattformen und Geräten	nein	Abgeschlossen	Ja		16									
BSM	401 Leistungsstellen für Umwelt, Natur- und Klimaschutz	nein	Beginnen	Ja		16	30.300	10.990	30.300	21.917	21.400	11.717	ja	7891	Daten enthalten die FG 2014 + 2021 - die neuen FG, ANM bis 2024
BSM	402 Leistungsstellen für Umwelt, Natur- und Klimaschutz	nein	Beginnen	Ja		16	4.250	2.176	4.250	474	1.900	822	ja	4.280	
BSM	Mitteln zur energetischen Sanierung von Gebäuden und Förderung der Energieeffizienz (Energieeffizienz)	nein	Beginnen	Nein	Erwarte Fortschritte laufen bis Mitte 2024	16	3.000	538	5.000	3.778	8.000	4.400	ja	1772	Daten und ebenfalls in Teil der Umwelt- und Klimaschutz-Strategie
BSM	Etablierung eines zentralen Datenportals für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Abgeschlossen	Ja		14			1.713	2.130	1.773	1.773	Für 2023 liegen noch keine Daten vor		
BSM	Umsetzung des Projekts Smart Building	nein	Abgeschlossen	Ja		14			999,95	100,04	130,28	130,28	nach kurzem Projekt		
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0	140,18	145,76	20.911	150,38			446,55
BSM	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bundesagentur für Arbeit	nein	Beginnen	Ja		9	0	0							



Antwort  
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Friedrich Merz und Alexander Dobrindt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion CDU/CSU betreffend  
"Digitalstrategie der Bundesregierung"  
- Drucksache 20/14001

Anlage 2				Stand: 20.12.2024	
Federführendes Ressort	Zielvorgabe aus Digitalstrategie	Status (abgeschlossen, begonnen oder nicht begonnen). Hinweis: Ein Vorhaben gilt als „begonnen“, sofern erste ernsthafte Schritte eingeleitet wurden, die eine Umsetzung bzw. Erreichung des Projektziels zur Folge haben.	Zielerreichung Ende 2025	Begründung, falls Ziel bis Ende 2025 nicht erreicht wird	Anmerkungen
AA	Die digitalen Datenbotschaft ist eingerichtet.	Begonnen	Gefährdet	Trotz Vorarbeiten ist Finanzierung des Vorhabens derzeit nicht gesichert.	Weitere Planung und Umsetzung daher erst nach Abschluss der Haushaltsverhandlungen für 2025 möglich.
AA	Ein effektiver Beitrag wird geleistet, um Bedrohungen aus dem digitalen Raum zu antizipieren und frühzeitig Handlungsoptionen zu entwickeln.	n/a			Nach Überarbeitung der Zielvorgaben zu Anfang 2023 entfiel dieses bisherige Ziel, da es nicht im Pro- jektscope von PREVIEW enthalten war.
BMAS	Es fällt Unternehmen leichter, passende Angebote zu finden, um die Qualifizierungsbedarfe ihrer Beschäftigten zu decken und sich so zukunftssicher aufzustellen.	Begonnen	Ja		
AA	Visa für ausländische Fachkräfte können online beantragt werden und dies trägt zu einer Steigerung der Attraktivität Deutschlands für hochqualifizierte Fachkräfte bei.	Begonnen	Ja		
AA	Wir haben PLAIN als themenoffen nutzbaren Standard für KI-gestützte Datenanalyse in der gesamten Bundesverwaltung verfügbar gemacht.	Abgeschlossen			PLAIN 2.0 wird initial Ende 2024 produktiv zur Verfügung gestellt für die BuReg; 2025 und 2026 erfolgt die Weiterentwicklung
AA	Wir ermöglichen für mittelständische Unternehmen kosteneffiziente IT-Dienstleistungen mit sehr hohem Schutzbedarf.	Nicht begonnen	Nein	Aufgrund fehlender Haushaltsmittel depriorisiert	
AA	Wir haben eine hochverfügbare und hochsichere Cloudinfrastruktur aufgebaut und zur Nutzung über öffentliche Providernetze zugänglich gemacht.	Abgeschlossen			
BKAmt	Alle Ressorts haben Datenlabore etabliert und verstetigt.	Begonnen	Nicht absehbar	Alle Ressorts haben Datenlabore eingerichtet und etabliert; ihre Verstetigung obliegt den jeweiligen Ressorts in der kommenden LP.	
BKM	Wir haben auf der Grundlage eines bis Ende 2022 abgeschlossenen Relaunch der Deutschen Digitalen Bibliothek diese zu einem Portal entwickelt, welches das kulturelle Erbe Deutschlands noch intuitiv erfahrbarer macht.	Abgeschlossen	Ja		
BKM	Wir haben das Projekt Datenraum Kultur auf den Weg gebracht und dabei schon vorhandene Aktivitäten der Kulturinstitutionen, der Zivilgesellschaft sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft einbezogen. In einer Initialphase bis Anfang 2024 und einer anschließenden Konsolidierungsphase werden wir die Machbarkeit einer Datenraumanwendung aus den Use Cases "Vernetzte Kulturplattformen", "Smarte Museumsdienste", "Smarte Theaterdienste" und "Smarte Musikdienste" untersucht haben.	Begonnen	Ja		
BKM	Wir haben ein Förderprogramm zur Stärkung der Nachrichtenkompetenz bis Ende 2023 auf den Weg gebracht, das dazu beiträgt, die Digitalkompetenz in der Gesellschaft zu erhöhen, Qualitätsmedien zu erkennen und insbesondere Desinformation im Internet zu bekämpfen.	Begonnen	Nein	Maßnahme für 2025 vorgesehen, Finanzierung für 2025 noch offen.	

BKM	Wir haben einen stabilen und fairen Wettbewerbsrahmen geschaffen, der die notwendige Transformation von Medienangeboten ermöglicht und durch den Qualitätsjournalismus in seiner Vielfalt und Unabhängigkeit auch nach der Transformation weiterhin Bestand haben kann.	Begonnen	Ja		Wir arbeiten intensiv weiter an fairen Wettbewerbsbedingungen für Qualitätsmedien in Europa. So haben wir uns in den Verhandlungen zum European Media Freedom Act (EMFA) erfolgreich für die Unabhängigkeit und Staatsferne der Medien auch im Kontext europäischer Regulierung digitaler Transformationsprozesse und Vorgaben für den Medienmarkt eingesetzt. Der EMFA ist 2024 in Kraft getreten und es ist das Ziel diesen bis Ende 2025, soweit erforderlich, in DEU zu implementieren, und so EU- und DEU-weit einen stabilen und fairen Wettbewerbsrahmen zu schaffen, der die notwendige Transformation von Medienangeboten ermöglicht und durch den Qualitätsjournalismus in seiner Vielfalt und Unabhängigkeit auch nach der Transformation weiterhin Bestand haben kann.
BKM	Wir konnten den Kulturgutschutz in der Ukraine durch die Digitalisierung von Kultur- und Archivgut gezielt unterstützen.	Nicht begonnen	Nein		Das Vorhaben „Unterstützung des Kulturgutschutzes in der Ukraine durch Digitalisierung“ als Digitalisierungsprojekt der Digitalstrategie der Bundesregierung wurde nicht realisiert. Der Kulturgutschutz in der Ukraine wird von der Bundesregierung im Rahmen des 2022 ins Leben gerufenen Netzwerks Kulturgutschutz Ukraine unterstützt (2022: Finanzierung durch BKM, seit 2023: Finanzierung durch AA). Die Unterstützung erstreckt sich dabei u. a. auch auf die Digitalisierung von UKR Kulturgütern.
BMAS	Das IT-Förderportal Z-EU-S wird von mindestens 15.000 Projektvorteilnehmerinnen und -vertretern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern genutzt.	Begonnen	Ja		
BMAS	Die Bundesfachstelle für Barrierefreiheit wurde ausgebaut und es wurden mehr Beratungen für Behörden und Unternehmen durchgeführt.	Begonnen	Nein	Diskontinuität in der laufenden Legislaturperiode	
BMAS	Die Civic Coding-Initiative trägt zu einer Stärkung von Daten- und KI-Kompetenzen in der Zivilgesellschaft bei, fördert neue Allianzen zwischen Akteurinnen und Akteuren und leistet Anstoß für neue gemeinwohlorientierte KI-Projekte. Dies werden wir anhand entsprechender Indikatoren belegen.	Begonnen	Ja		
BMAS	Die digitale Barrierefreiheit wurde verbessert (durch Überarbeitung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes - BFSG).	Nicht begonnen	Nein	Diskontinuität in der laufenden Legislaturperiode	
BMAS	Die Regeln für den Beschäftigtendatenschutz haben sich in der betrieblichen Praxis bewährt und aus Sicht aller Beteiligten zu mehr Rechtssicherheit beitragen.	Begonnen	Ja	Auswirkung der aktuellen politischen Lage auf den Zeitplan ist derzeit noch offen.	
BMAS	Die zentrale Weiterbildungsplattform (NOW) wurde entwickelt, die Weiterbildungsinteressierte darin unterstützt, passende Weiterbildungs- und Beratungsangebote sowie Fördermöglichkeiten zu finden.	Begonnen	Ja		
BMAS	Ein moderner Rechtsrahmen für mobile Arbeit ist geschaffen, der die Interessen von Beschäftigten und Unternehmen nach Flexibilität gleichermaßen berücksichtigt.	Abgeschlossen	Ja		
BMAS	Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation kennen und nutzen KI-basierte Assistenztechnologien dank des Projekts "KI-Kompass inklusiv" besser.	Begonnen	nein	Projekt läuft bis 2027	

BMAS	Es ist gelungen, mindestens 10 gute Beispiele einer menschenzentrierten, innovativen Einführung und Anwendung von KI in Unternehmen, insbesondere KMU, in Artikelform über das Portal der Initiative Neue Qualität der Arbeit (inqa.de) in den Transfer zu bringen.	Abgeschlossen	Ja		
BMBF	An den Universitätskliniken, als den Orten, die Spitzenforschung und -versorgung besonders nah zusammenführen, wurde eine Dateninfrastruktur zur standortübergreifenden Nutzung von Gesundheitsdaten etabliert.	Begonnen	Ja		
BMBF	Datenkompetenzen auf allen Karrierestufen in der Wissenschaft haben sich verbessert.	Begonnen	Ja		
BMBF	Der DigitalPakt für Schulen ist nachhaltig gestaltet und ein Digitalpakt 2.0 ist beschlossen.	Begonnen	Wahrscheinlich		Wahrscheinliche Zielerreichung
BMWK	Der Frauenanteil bei Gründungen in der Digitalbranche wurde deutlich gesteigert, u. a. durch verbesserten Zugang zu Fördermitteln, bessere Vernetzung und weibliche Vorbilder.	Begonnen	Ja		
BMWK, BMBF, BMFSFJ	Der Frauenanteil in Informatik und digitaler Wirtschaft wurde deutlich gesteigert.	Begonnen	Nein	Zielerreichung ist vor allem Aufgabe der Wirtschaft. Aktuell liegt Deutschland mit 17 % Frauenanteil in der IT-Branche in Europa auf einem der letzten Plätze.	
BMBF	Die KI-Servicezentren leisten einen wichtigen Beitrag, die Anwendungsbreite und den Transfer von KI in die Praxis für die Wissenschaft und Wirtschaft zu erhöhen.	Begonnen	Ja		
BMBF	Die NFDI hat sich als "das Netzwerk" in der deutschen Wissenschaftslandschaft etabliert und Forschungsdaten zur Nutzung für neue Geschäftsmodelle, Innovationen und einen modernen Staat sind besser zugänglich.	Begonnen	Ja		
BMBF	Die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft ist gestärkt und die Forschung hat dadurch besseren Zugang zu Daten aus der Wirtschaft.	Begonnen	Ja		
BMBF	Ein Forschungsdatengesetz hat den Zugang zu Forschungsdaten für öffentliche und private Forschung umfassend verbessert und vereinfacht und Forschungsklauseln wurden eingeführt.	Begonnen	Wahrscheinlich		Wahrscheinliche Zielerreichung
BMBF	Ein interoperables Bildungs-Ökosystem, das einen chancengleichen und barrierefreien Zugang zu digitaler Bildung eröffnet und von den Menschen in allen Lebensphasen aktiv genutzt wird, ist prototypisch etabliert. Übergreifendes Ziel ist eine fachgebiets- und bildungssektorerübergreifende Interoperabilität. Hierzu werden wir entsprechende Indikatoren entwickeln.	Begonnen	ja		Zielerreichung wahrscheinlich, Berauftragung SPRIND mit Verlängerungsoptionen bis Ende 2027 (bei vorhandenen VE)
BMBF	Mit dem Forschungsprogramm "Miteinander durch Innovation" wurden interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität erforscht und entwickelt.	Begonnen	Ja		
BMBF	Mit dem MINT-Aktionsplan 2.0 haben wir die MINT-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit rd. 60 regionalen MINT-Clustern in der Fläche ausgebaut und dabei weitere Anreize für außerschulisch-schulische Kooperation gesetzt.	Abgeschlossen	Ja		
BMBF	Verbesserung der Digitalkompetenzen in der Grundlagenforschung an Großgeräten und Vernetzung der relevanten Akteure im Feld.	Begonnen	Ja		Zielerreichung wahrscheinlich, Fördermaßnahme mit einer Förderperiode bis 2026.
BMBF	Weitere Anwendungsbeispiele wurden umgesetzt, die den technologischen und wirtschaftlichen Nutzen von Gaia-X illustrieren.	Begonnen	Ja		
BMBF	Wir haben einen "MINT-Campus" aufgebaut, der die Akteure der außerschulischen MINT-Bildungslandschaft bei ihrer Professionalisierung unterstützt, z. B. mit digitalen Fortbildungsangeboten und Methodenworkshops.	Abgeschlossen	Ja		

BMBF	Wir können Rechenleistung im Exascale-Bereich zur Verfügung stellen.	Begonnen	Ja		
BMBF	Wir verfügen im europäischen Verbund bei den Quantensystemen über starke Ökosysteme und gehören in Quantensensorik und Quantencomputing in Forschung und Industrie weltweit zur Spitzengruppe.	Begonnen	Ja		Forschungsprogramm "Quantensysteme" läuft weiter bis 2032
BMDV / BMI, DP 10	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob wir im DESI Verwaltungsranking unter die Top 10 gelangt sind.				
BMDV, DK 10	Die Umsetzung der Ziele zum Glasfaser- und Mobilfunkausbau hat vor allem auch die Versorgung in den ländlichen Räumen verbessert.	Begonnen	Ja		
BMDV, DK 10	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob Genehmigungsverfahren für den Bau von Telekommunikationsinfrastrukturen beschleunigt und digitalisiert wurden.	Begonnen	Ja		
BMDV, DK 10	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob mindestens die Hälfte der stationären Anschlüsse mit Glasfaser versorgt sowie im Mobilfunk - in Umsetzung der Gigabitstrategie - bis möglichst 2026 unterbrechungsfreie drahtlose Sprach- und Datendienste für alle Endnutzerinnen und Endnutzer flächendeckend verfügbar sind und die dafür notwendigen Arbeits- und Fachkräfte zur Verfügung stehen werden.	Begonnen	Ja		
BMDV, DK 10	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob die Nutzung alternativer Verletechniken deutlich gestärkt wurde.	Begonnen	Ja		
BMDV, DK 10	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob durch das Gigabitgrundbuch mehr Transparenz hinsichtlich der für den Gigabit-Ausbau relevanten Informationen geschaffen wurde.	Begonnen	Ja		
BMDV, DK 14	Lücken in der Mobilfunkabdeckung durch die Umsetzung der Mobilfunkförderung geschlossen	Begonnen	Ja		
BMDV, DK 20	Das automatisierte, autonome und vernetzte Fahren hat den Sprung von Pilotvorhaben und Projekten in die Praxis und Anwendung im Alltag geschafft, indem wir mit der Durchführungsverordnung zum Gesetz zum autonomen Fahren die rechtlichen Voraussetzungen vervollständigt haben. Gleichzeitig wollen wir bis Ende 2023 mit der wissenschaftlichen Evaluierung des Rechtsrahmens zum autonomen Fahren beginnen um etwaigen Änderungsbedarf am Rechtsrahmen zu adressieren.	Begonnen	Ja		
BMDV, DK 20	Unser Engagement auf europäischer Ebene hat zur weiteren Harmonisierung und der EU-Großseriengenehmigung autonomer Kraftfahrzeuge geführt, um einen breiten und skalierbaren Fahrzeugzulassung in den Regelbetrieb zu gewährleisten, der mehr als die bisher möglichen Fahrzeuge erlaubt (1500 Fahrzeuge auf EU-Ebene und 250 Fahrzeuge auf nationaler Ebene pro Typ pro Jahr bzw. Mitgliedstaat).	Begonnen	Wahrscheinlich	Die Umsetzung des Vorhabens liegt in der Zuständigkeit der EU-Kommission. BMDV weist regelmäßig auf die Bedeutung der zeitnahen Umsetzung hin und beteiligt sich aktiv bei den inhaltlichen Arbeiten.	
BMDV, DP 13	Wir haben eine Strategie für die Internationale Digitalpolitik vorgelegt.	Abgeschlossen	Ja		
BMDV, DP 20	Daten aus verschiedenen Datenräumen in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft sind nach Nutzerinteressen kombinierbar.	Begonnen	Ja		
BMDV, DP 23	Alle Behörden im Geschäftsbereich des BMDV sind aktive Datenanbieter in der Mobiltheke, indem über 1.000 Organisationen Daten über die Mobiltheke bereitstellen und monatlich 80 Millionen Datenpakete mit einem Gesamtvolumen von mehr als 60 Terabyte ausliefert und mehr als 10.000 Daten-Abonnements bedient werden können.	Begonnen	Ja		

BMDV, DP 23	Bis Ende 2022 wurde das gemeinsame Fachplanungsportal von Eisenbahn-Bundesamt (EBA), Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Fernstraßen-Bundesamt (FBA) und der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) in Betrieb genommen und bis Ende 2023 durch ein digitales Einwendungsmanagement ergänzt und dadurch konnte die durchschnittliche Verfahrensdauer reduziert werden.	Begonnen	Ja		
BMDV, DP 23	Durch die verbesserte Verfügbarkeit von Mobilitätsdaten aus MDS und Mobilthek wird die Entwicklung neuer datenbasierter Mobilitätslösungen wirksam gestärkt, indem wir die Zahl der Unternehmen, die im MDS aktiv sind von heute 50 Unternehmen auf 250 Unternehmen vereinfachen.	Begonnen	Ja		
BMDV, E 15 / 25	Digitales Kapazitätsmanagement und Predictive Maintenance tragen zu einem leistungsfähigeren, verlässlicheren und attraktiveren Schienenverkehr bei.	Begonnen	Ja		Ziele 2025 werden voraussichtlich erreicht. Die gesamte Projektlaufzeit erstreckt sich bis 2027.
BMDV, G 21	Durch digitale Angebote und möglichst bundesweite Anwendungen funktioniert die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen (geteilten) Verkehrsangeboten einfach und kundenfreundlich.	Abgeschlossen	Ja		
BMDV, G23	Für den Markthochlauf von Elektrofahrzeugen treiben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur auf Grundlage des Masterplans Ladeinfrastruktur II passgenau voran. Dabei wird die digitale Bereitstellung von Daten zu Standorten, Ladepreisen, Nutzungsmöglichkeiten und Barrierefreiheit betrachtet mit dem Ziel, ein für alle Nutzerinnen und Nutzer jederzeit verlässliches Ladenetz verfügbar zu machen.	Abgeschlossen	Ja		
BMDV, SIV LF	Ein Konzept zur Digitalisierung der Abfertigungsprozesse an Flughäfen liegt vor. Der Entwurf einer Gesetzesänderung des Passgesetzes liegt vor und soll in das BEG IV integriert werden.	Begonnen	Nein	Das Vorhaben wurde während BE-Gesprächen aus dem BEG IV gestrichen.	
BMEL	Die Anwendung digitaler Technologien in der Landwirtschaft hat zugenommen und leistet einen wirksamen Beitrag zu mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und Tierwohl.	Begonnen	Ja	/.	
BMEL	Die Anzahl der Personen, die durch Wissenstransfermaßnahmen in der Digitalisierung der Landwirtschaft erreicht wurden, hat messbar zugenommen.	Begonnen	Ja	/.	
BMEL	Die Anzahl der Veröffentlichungen von maschinenlesbaren Datensätzen zu landwirtschaftlichen Themen hat signifikant zugenommen.	Begonnen	Ja	/.	
BMEL	Ein einrichtungsübergreifendes Kompetenzzentrum für KI- und Big Data-Anwendungen im Bereich von Agrifood-Systemen ist eingerichtet.	Abgeschlossen	Ja	/.	
BMEL	Wir haben gemeinsam mit den Ländern die nachhaltige Modernisierung der zentralen IT-Architektur für die Verbesserung des Datenmanagements für den gesundheitlichen Verbraucherschutz und die Tiergesundheit gestartet (Abstimmung, Planung und Umsetzung).	Abgeschlossen	Ja	/.	
BMF	Deutschland ist insbesondere für junge Unternehmen der digitalen Finanzbranche ein attraktiver Standort geworden.	Begonnen	Ja		Zielerreichung wahrscheinlich
BMF	Wir haben eine elektronisches Mitteilungsverfahren (MIKADIV) etabliert, welches zur Bescheinigung und Meldung der Kapitalertragsteuer auf Dividenden aus girosammelverwahrten Aktien und Hinterlegungsscheine genutzt wird.	Begonnen	Nein	Im JSIG 2024 wurden aufgrund der FASTER-Richtlinie weitere Anforderungen an das Meldeverfahren aufgenommen. Anwendungszeitpunkt des Meldestandards für Kapitalerträge, die nach dem 31.12.2026 zufließen.	
BMF	Wir haben eine Datenbank aufgebaut, anhand derer die Finanzverwaltung des Bundes und der Länder Informationen über steuergetriebene Kapitalmarktgestaltungen austauschen können (KESS-Datenbank).	Begonnen	Nein	Vergabeverfahren wird nicht vor Ende des 2. Quartals 2025 abgeschlossen werden. Daran anschließend Vergabe des Auftrags zur Programmierung. Fertigstellung bis Ende 2025 zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschätzbar.	
BMFSFJ	10 Prozent (werdende) Familien machen vom Informationsangebot und den Digitalen Familienassistenten Gebrauch (Elterngeldrechner).	Abgeschlossen	Ja		
BMFSFJ	10 Prozent (werdende) Familien machen vom Informationsangebot und den Digitalen Familienassistenten Gebrauch (Chatbot Familie).	Begonnen	Nein	fehlendes Digitalbudget der BReg und Ende der Regierungskoalition vor Ablauf der aktuellen Legislaturperiode, weitere Umsetzung teilweise in Abhängigkeit von 21. LP	Zielerreichung gefährdet



BMFSFJ	Alle aktuellen und relevanten Studien und Modelle zur Medien- und Digitalkompetenz der deutschen Bevölkerung sind in einer Datenbank zusammengefasst und Forschungslücken wurden durch zusätzliche empirische Studien geschlossen.	Begonnen	Wahrscheinlich		
BMFSFJ	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob die Anregung und Förderung von Aktivitäten in der Kinder- und Jugendhilfe zur Stärkung der Digitalkompetenzen von jungen Menschen und Fachkräften durch den Bund erheblich zugenommen hat und digitale Werkzeuge zu qualifizierterer Beratung und stärkerer Nutzung von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe beitragen.	Begonnen	Ja		
BMFSFJ	Bund, Länder, Kommunen und freie Träger kooperieren auf Basis einer gemeinsamen Strategie zur Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe.	Begonnen	Nein	Die Bund-Länder-AG stimmt aktuell eine fachliche Stellungnahme ab, die der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden im Frühjahr 2025 vorgelegt werden und Grundlage für weitere Schritte sein soll.	
BMJ	Das Gesetz gegen digitale Gewalt und die entsprechenden Beratungsangebote bieten den Betroffenen wirksame Unterstützung, um sich gegen digitale Gewalt zu wehren und geeignete Indikatoren zur Überprüfung sind entwickelt.	Begonnen	Nein	Auch wenn die Beratungsangebote realisiert werden könnten, wird das Gesetz voraussichtlich der Diskontinuität anheimfallen. Ob eine neue Bundesregierung das Vorhaben wieder aufgreifen wird, ist nicht absehbar.	
BMFSFJ	Die digitale Teilhabe älterer Menschen oder von Menschen mit Beeinträchtigungen konnte wirksam gestärkt werden. Dies wurde mit 20 Partnern an über 200 Standorten über 350 Angebote in verschiedenen Projekten erreicht.	Begonnen	Ja		
BMFSFJ	Die im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" geförderten 28 Modellprojekte mit Digitalbezug sowie die Maßnahmen des Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz sind erfolgreich abgeschlossen worden, unterstützen Betroffene von Hass und Hetze im Netz und haben zivilgesellschaftliche Akteure darin gestärkt, die digitalen Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger für ein Engagement gegen Hass im Netz zu fördern.	Begonnen	Ja		
BMFSFJ / BMBF	Die Ergebnisse des Monitorings haben als Ausgangspunkt für die Entwicklung von gezielten Kompetenzvermittlungsangeboten bei den digitalisierungsfernen Gruppen gedient.	Begonnen	Wahrscheinlich		
BMFSFJ	Ein regelmäßiges Monitoring ergibt Verbesserungen bei den digitalen Kompetenzen der Bevölkerung, insbesondere bei den digitalisierungsfernen Gruppen.	Begonnen	Wahrscheinlich		
BMFSFJ	Initiativen wie YouCodeGirls unterstützen einen breiten Kreis von Nutzerinnen erfolgreich beim Erwerb von Coding-Kompetenzen und bestärken sie in der Entscheidung für IT-Berufe.	Begonnen	Nein	Projekt läuft noch bis Mitte 2026	
BMG	Das Gesundheitswesen schöpft die Potenziale der Digitalisierung besser aus und dadurch profitieren alle Menschen insbesondere vulnerable Bevölkerungsgruppen, umfassend durch eine bessere Versorgung.	Begonnen	Nein	Diese Zielvorgabe stellt einen kontinuierlichen Orientierungspunkt für Digitalisierungsmaßnahmen im Gesundheitswesen dar, der nicht im klassischen Sinne "abgeschlossen" werden kann/sollte.	
BMG	Die Datenverfügbarkeit bei der Gesundheitsversorgung hat sich verbessert und eine verbesserte Datengrundlage steht für die Forschung, zur Qualitätssicherung und zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zur Verfügung.	Begonnen	Ja		
BMG	Die Freigabe von ePA-Daten führt zu konkreten Mehrwerten für Ärztinnen und Ärzte, Patientinnen und Patienten sowie für die Wissenschaft.	Nicht begonnen	Ja		
BMG	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob die Mehrheit aller Pflegeeinrichtungen von den Potenzialen der Telematikinfrastruktur profitiert.	Begonnen	Ja		
BMG	Mindestens 80% der GKV-Versicherten verfügen über eine elektronische Patientenakte (ePA) und das E-Rezept ist als Standard in der Arzneimittelversorgung etabliert (Papierrezept "Muster 16" lediglich als Rückfalloption).	Begonnen	Ja		
BMG	Wir bauen zusammen mit den anderen Mitgliedstaaten der EU einen "Datenraum Gesundheit" auf, der europäischen Sicherheitsstandards gerecht wird und grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung und -forschung erleichtert.	Begonnen	Ja		
BMG	Wir wollen 2025 daran messen lassen, ob zunehmend mehr ältere Menschen und Pflege(fach)kräfte durch die souveräne und selbstverständliche Nutzung digitaler Angebote eine spürbare Unterstützung und Entlastung erfahren.	Begonnen	Ja		

BMI	Alle Ressorts sind ihren gesetzlichen Open-Data-Verpflichtungen nachgekommen und haben den Nutzen der Daten in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Breite bekannt gemacht.	Begonnen	Nein	Hierzu liegen keine ressortspezifischen Informationen vor. Grundsätzlich haben alle Ressorts ihre gesetzlichen Open Data Koordinationen (ODK) etabliert, zu deren Aufgaben die Unterstützung für die Datenbereitstellung und Bekanntmachung ggü. Nutzenden gehört. Parallel werden Dialogformate mit Nutzenden etabliert, bspw. durch das Kompetenzzentrum Open Data beim BVA (CCOD) in Gestalt des Open Data Forums. Zusätzlich führen einzelne Behörden im Geschäftsbereich BMI einen Austausch mit Datennutzenden (z.B. Destatis). Bei allen vorgenannten Maßnahmen handelt es sich um im Aufbau befindliche Prozesse, die auf Dauer angelegt sind.	
BMI	Bund, Länder und Kommunen haben die Voraussetzungen zur Umsetzung des Once-Only-Prinzips für die TOP-Register des IT-Planungsrates geschaffen und dadurch müssen bei der Beantragung von Verwaltungsleistungen durch Bürgerinnen und Bürger oder Unternehmen bereits vorhandene Nachweise nicht erneut erbracht werden.	Begonnen	Gefährdet	Herausforderungen: - Rechtsgrundlage: Noots (Staatsvertrag zwischen Bund und Ländern derzeit in finaler Beschlussphase; bedarf zum Inkrafttreten der Ratifizierung in Bund und Ländern) - Finanzierung (wird im Staatsvertrag geregelt; Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in Bund und Ländern) - übergreifend: komplexer Beteiligungsprozess und Umsetzungsprozess in Bund, Ländern, Kommunen	
BMI	Bundesbehörden haben Prozesse eingeführt, die die Bereitstellung von Open-Data in den Arbeitsalltag integrieren.	Begonnen	Nein	Mit der Änderung des § 12a EGoVG (2021) wurde die Etablierung von Open Data Koordinationen (ODK) in den Bundesbehörden angestoßen, die u.a. maßgeblich Einfluss auf den Kulturwandel in den Behörden zur Identifizierung und Bereitstellung von Open Data nehmen sollen. Eine Kernaufgabe der ODK ist das Hinwirken auf die Einführung und Verbesserung betreffender Verwaltungsprozesse, um Open Data nachhaltig in den Arbeitsalltag zu integrieren. Dieser Veränderungsprozess erfolgt als kontinuierliche Maßnahme und wird durch Sensibilisierungsmaßnahmen der ODK begleitet. Erste Erfolge sind die regelmäßig stattfindenden Austauschrunden der ODK auf Ressort- und Geschäftsbereichsebene, die auch die Erfahrungen im Umgang mit spezifischen Verwaltungsprozessen thematisieren. Im Oktober 2024 erfolgte zudem die erste ODK-Jahrestagung aller Bundesbehörden mit BMI als Ausrichter. Vereinzelt zeigen sich für die Identifikations- und Bereitstellungsprozesse von Open Data. Innerhalb des BMI wird dazu 2025 wie in anderen Ressorts/Behörden zuvor ein Daten-Screening erfolgen. Gleichwohl ist die Maßnahme insgesamt als langfristige Daueraufgabe zu verstehen.	
BMI	Das Nationale Cyber-Abwehrzentrum wurde weiterentwickelt.	Begonnen	Ja		
BMI	Der Personalausweis und der Führerschein sind auch als digitale Nachweise zur Nutzung mit mobilen Endgeräten verfügbar.	Begonnen	Ja	Bezogen auf den Online-Ausweis wird das Ziel erreicht. Die spätere Wallet nach eIDAS ist erst bis Ende 2026 bereitzustellen.	
BMI	Die Anforderungen an die Cybersicherheit der Kritischen Infrastrukturen sind der aktuellen Bedrohungslage angemessen.	/.	/.	Vorhaben: kein Projekt, mögliche Anpassungen werden fortwährend beobachtet	
BMI	Die Arbeitgeber-Dachmarke Bundesverwaltung hat zu einer Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber geführt; dies lässt sich an gesteigerten Bewerberzahlen nachweisen.	Begonnen	Ja		
BMI	Die Cybersicherheitsstrategie im Einklang wurde im Einklang mit der Nationalen Sicherheitsstrategie weiterentwickelt.	Begonnen	Ja		
BMI	Die federale Zusammenarbeit in der Cybersicherheit wurde mit dem BSI als Zentralstelle verbessert.	Begonnen	Nein	Bisher keine Mehrheit in BT und BRat für GG-Änderung sichergestellt; GG-Änderung zwingend erforderlich.	

BMI	Die Multi Cloud Struktur als Teil der deutschen Verwaltungscld-Strategie ist realisiert.	Begonnen	Ja		
BMI	Die ressortübergreifende Plattform GovLabDE für die Zusammenarbeit bei hochkomplexen Projekten ist aufgebaut und leistet für die Bundesverwaltung wirksame Unterstützung.	Begonnen	Nein	Aufgrund der haushälterischen Situation musste GovLabDE pausiert werden.	
BMI	Ein gemeinsames Datenhaus steht zur Verfügung, in dem sowohl Daten, Funktionen und Anwendungen für die polizeiliche Sachbearbeitung als auch Basisdienste zentral zusammengefasst sind.	Begonnen	Ja		
BMI	Ein medienbruchfreier Austausch von Daten zwischen Polizei in Bund und Ländern und der Justiz ist möglich, der u.a. dem gesetzlichen Erfordernis zur Einführung der elektronischen Akte in Strafsachen genügt.	Begonnen	Ja		
BMI	Ein nationaler Bekanntmachungsservice ist im Betrieb, über den die Bekanntmachungsdaten zu öffentlichen Auftragsvergaben in Deutschland an einer Stelle zentral und frei zugänglich zur Verfügung gestellt werden können.	Begonnen	Ja		
BMI	Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung stehen deutlich mehr und qualitativ hochwertigere Daten als Open-Data zur digitalen Wertschöpfung zur Verfügung.	Begonnen	Nein	Der Fokus der Bundesverwaltung liegt seit der letzten Änderung des § 12a EGovG sowie der HVD-Durchführungsverordnung auf einer verbesserten Datenbereitstellung - sowohl quantitativ als auch v.a. qualitativ. Dazu wird das methodische Unterstützungsangebot des CCOO kontinuierlich ausgebaut sowie passende Fortbildungsformate sukzessive entwickelt. Für die HVD-DVO sind bspw. schon seit einiger Zeit FAQ auf GovData bereitgestellt. Gleichwohl sind Umsetzungsprozesse für die Datenbereitstellung noch nicht durchgängig etabliert. Dementsprechend wird die Datenverfügbarkeit auf Basis der vorgenannten Initiativen kontinuierlich ausgebaut. Ziel ist es, verstetigte Prozesse inklusive der zugehörigen Datenbereitstellung in der gesamten Bundesverwaltung zu etablieren.	
BMF	Im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund (Programm Betriebskonsolidierung) wurde mit der Zusammenführung von Rechenzentren der Bundesbehörden in den Masterrechenzentren des IT-Dienstleisters des Bundes begonnen.				
BMI	Im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund (Programm Dienstekonsolidierung) das bestehende Angebot an Querschnitts-, Basis- und Infrastrukturdiensten harmonisiert ist optimiert und weitestgehend beim IT-Dienstleister des Bundes zusammengeführt.	Begonnen	Ja		
BMI	In mindestens fünf Wirtschaftssektoren kann eine staatlich bereitgestellte digitale ID als unternehmensunabhängige Identität zur Identifizierung genutzt werden.	Begonnen	Ja		Bezogen auf den Online-Ausweis wird das Ziel erreicht. Die spätere Wallet nach eIDAS ist erst bis Ende 2026 bereitzustellen.

BMI	In Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes ist die Digitalisierung der innerhalb der Bundesregierung priorisierten Leistungen flächendeckend realisiert und eine fortwährende Harmonisierung der Plattformangebote wird umgesetzt und die Erfahrungen aus der Umsetzung bei Bund und Ländern haben Eingang in ein "OZG 2.0" gefunden.	Begonnen	Ja		Im Digitalisierungsprogramm Bund sind derzeit 113 von 115 priorisierten Leistungen verfügbar. Ziel ist hier der Abschluss aller 115 Leistungen bis Ende 2024. Im Digitalisierungsprogramm Federal ist eine flächendeckende Realisierung der digitalen Verwaltungsleistungen noch nicht abgeschlossen. Das Erreichen der Flächendeckung hängt wesentlich von der Mitwirkung der nachnutzenden Länder und Kommunen bei der Anbindung ab. Das OZGAndG ("OZG 2.0") ist am 24.7.2024 in Kraft getreten und damit abgeschlossen.
BMI	Jedes Ministerium der Bundesregierung hat organisatorische Maßnahmen zum Change-Management für die gezielte Unterstützung des digitalen Kulturwandels in seinem Geschäftsbereich getroffen.	Begonnen	Ja		
BMI	Konsolidierte Verfahren der polizeilichen Sachbearbeitung (z.B. ein einheitliches Fallbearbeitungssystem sowie Interims-Vorgangsbearbeitungssysteme) liefern erste Daten an das Datenhaus.	Begonnen	Ja		
BMI	Wir haben das ZenDIS gegründet und können gemeinsam mit den Ländern den Souveränen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen.	Begonnen	Ja		
BMJ	Das bundeseinheitliche Videoportal der Justiz kann deutschlandweit für Videoverhandlungen und Online- Termine der Justiz spätestens ab 2024 genutzt werden.	Begonnen	Ja	-	
BMJ	Die gesetzliche Regelung für die Erprobung vollständig digital geführter Zivilverfahren wurde geschaffen und an einzelnen Pilotgerichten wurde mit der Erprobung vollständig digital geführter Zivilverfahren begonnen.	Begonnen	Ja		Eine Erprobungsgesetzgebung für das zivilgerichtliche Online-Verfahren wurde auf den Weg gebracht (Entwurf eines Gesetzes zur Entwicklung und Erprobung eines Online-Verfahrens in der Zivilgerichtsbarkeit, BT-Drucks: 20/13082). Es droht allerdings Diskontinuität, weshalb die Zielerreichung gefährdet ist.
BMJ	Die gesetzlichen Grundlagen für die digitale Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptverhandlung mit automatisiert erstelltem Transkript wurden geschaffen.	Begonnen	Nein	Das Gesetz wird der voraussichtlich Diskontinuität anheimfallen. Ob eine neue Bundesregierung das Vorhaben wieder aufgreifen wird, ist nicht absehbar.	
BMJ	Eine Schnittstelle für die kontrollierte Übergabe von Justizdaten zur Ermöglichung KI-gestützter cloudbasierter Justizdienste wurde geschaffen.	Begonnen	Ja	-	
BMJ	Für eine bundesweit einsetzbare Software für Justizdienstleistungen in einer digitalen Rechtsantragstelle wurde bis Ende 2023 ein Minimum Viable Product (MVP) entwickelt und erste Justizdienstleistungen werden bereits in einer digitalen Rechtsantragstelle angeboten.	Begonnen	Ja	-	
BMJ	Gesetze und Verordnungen werden elektronisch verkündet.	Begonnen	Ja		(Die Verkündungsplattform (www.recht.bund.de) zur elektronischen Veröffentlichung des Bundesgesetzblatts ist seit dem 1. Januar 2023 in Betrieb.)

BMJ	Wir haben ein Konzept für eine bundesweite Justizcloud der Zukunft entwickelt.	Begonnen	Ja	-	
BMUV	Ca. 300 unterschiedliche Datenquellen (Bundesbehörden, Umweltverwaltungen der Länder, kommunale Verwaltungen, Wirtschaft, Wissenschaft, NGO und Verbände) sind in das Onlineportal für Umweltdaten eingebunden und damit haben wir die Datenverfügbarkeit für Geschäftsmodelle, Forschung und gemeinnützige Zwecke verbessert.	Begonnen	Ja		
BMUV (V II 1)	Mit dem Zentrum für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz (ZVKI) ist nicht nur ein Anlaufpunkt für Verbraucher*innen, sondern auch für interessierte Fachkreise aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft entstanden, um sich zum Themenkomplex „vertrauenswürdige KI“ zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Dabei konnte das ZVKI stets auch als Schnittstelle zwischen der Wissenschaftsgemeinde und der breiten Öffentlichkeit fungieren, indem es die im ZVKI gefundene Forschungsergebnisse zielgruppenorientiert aufbereitet.	Abgeschlossen	Ja		
BMUV	Methoden zur energieeffizienten Softwareentwicklung und effizienter KI-Entwicklung und -Übertragung sind etabliert.	Begonnen	Nein	Einzelne Förderprojekte laufen bis Mitte 2026	
BMUV/BMBF	Wir bringen mit Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten im Bereich Green ICT/Clean IT energieeffiziente und ressourcenschonende digitale Lösungen in den Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) voran.	Begonnen	Ja		
BMVg	Die für 2025 vorgesehenen Meilensteine des Masterplans BIM für Bundesbauten wurden erreicht und der Bundeshochbau ist auch für private Bauträger ein Vorbild zur Anwendung der Methode BIM.	Begonnen	Ja		
BMVg	Mindestens eine zentrale cloudbasierte Kollaborationsplattform für den Bereich Bundesbau wurde erfolgreich etabliert.	Begonnen	Ja		
BMWK	Der Aufbau eines Energieeffizienzregisters für Rechenzentren hat einen Wettbewerb unter den Rechenzentrums-Betreibern um die größte Energieeffizienzleistung ausgelöst.	Begonnen	Ja		
BMWK	Der Digitalisierungsgrad des deutschen Mittelstandes, wie beispielsweise im Digitalisierungsindex Mittelstand gemessen, hat sich signifikant verbessert.	Begonnen	Ja		
BMWK	Der offene Datenraum Industrie 4.0 hat ca. 10 neue datenbasierte Anwendungsszenarien ermöglicht.	Begonnen	Nein	Wesentliche Projektergebnisse werden vorliegen, aber Laufzeit der Förderprojekte endet erst 2026.	
BMWK	Die Abwärme von Rechenzentren wird besser genutzt und der Einsatz umwelt- und klimafreundlicher Kühlmethoden hat sich verbessert. Um dieses Ziel zu erreichen werden wir Beschaffungsrichtlinien anpassen und im Rahmen der gesetzlichen Verankerung der kommunalen Wärmeplanung einen Anspruch auf Wärmeinspeisung für wassergekühlte Rechenzentren prüfen, wenn dies ökologisch sinnvoll ist.	Begonnen	Nein	Die Maßnahme wurden bereits zum Teil abgeschlossen. So sind neue Rechenzentren zukünftig verpflichtet, ihre Abwärme zu nutzen (§ 11 ENERG). Die weitere Umsetzung wird voraussichtlich nicht bis Ende 2025 möglich sein.	
BMWK	Die in der Start-up-Strategie gebündelten Maßnahmen sind umgesetzt, das Start-up-Ökosysteme ist dadurch gestärkt und die Gründerquote hat sich erhöht.	Begonnen		Die Umsetzung bis Ende 2025 ist abhängig von der Prioritätensetzung der nächsten BReg: aktueller Umsetzungsstand der Start-up-Strategie: > 80 Prozent. Wegen vorzeitigem Ende der aktuellen LP vollständige Umsetzung in dieser LP nicht möglich.	

BMWK / BMBF	Die Nutzung intelligenter Messsysteme in privaten Haushalten und Unternehmen hat deutlich zugenommen und trägt zur Energie-, Mobilitäts- und Wärmewende sowie zu einem effizienteren Energieverbrauch bei.	Begonnen	Ja		Hinweis: Als Leuchtturmprojekt hat das Projekt SynErgie konkrete Meilensteine definiert, die durch das Projekt zu erfüllen sind. Die Erreichung der hier genannten allgemeinen Zielvorgabe aus der Digitalstrategie ist nur eingeschränkt durch das Projekt beeinflussbar.
BMWK	Ein Portal für Förderleistungen wurde live geschaltet, das die Förderdatenbank des Bundes ablöst und die zentrale Anlaufstelle für Förderinteressierte und fördergebende Stellen darstellt. Ziel ist die Vereinfachung und Beschleunigung des gesamten Förderprozesses.	Begonnen	Ja		
BMWK	Moderne rechtliche Rahmenbedingungen für Reallabore sind geschaffen und die Erprobung von Innovationen unter realen Bedingungen trägt dadurch besser zum digitalen und nachhaltigen Wandel bei.	Begonnen	Ja		
BMBF	Wir ermöglichen in einer hypervernetzten Gesellschaft mit Forschung und Entwicklung zu sicheren und vertrauenswürdigen Kommunikationstechnologien der Zukunft (6G, Quantenkommunikation) die notwendigen neuen, leistungsfähigen und sicheren Kommunikationsinfrastrukturen.	Begonnen	Ja		
BMWK	Wir haben als Teil unserer Außen- und Wirtschaftspolitik die internationalen Lieferketten beobachtet und sich daraus ergebenden Abhängigkeiten stärker in den Blick genommen.	Abgeschlossen	Ja		
BMWK	Wir haben durch den STF die Open-Source basierte Infrastruktur abgesichert, das Angebot an Open-Source Technologien hat sich verbessert und die Anzahl der dahinterstehenden Unternehmen hat sich ggf. erhöht.	Begonnen	Ja		
BMWK / BMBF	Wir reduzieren mit vertrauenswürdiger und nachhaltiger Mikroelektronik einseitige internationale Abhängigkeiten und verhindern Engpässe. (Ziel bis 2025: Wir reduzieren mit vertrauenswürdiger und nachhaltiger Mikroelektronik einseitige internationale Abhängigkeiten und verhindern Engpässe. Im Rahmen des IPCEI ME/KT sollen bis 2025 die durch die KOM notifizierte Projekte bewilligt werden und die angestrebten Großansiedlungsprojekte durch die KOM notifiziert werden.)	Begonnen	Ja		teilweise Zielerreichung bis Ende 2025
BMBF	Wir wollen uns 2025 daran messen lassen, ob wir bei der KI-Forschung an der europäischen Spitze stehen, beim Transfer zu den weltweit fünf besten Ländern gehören und in der Software-Entwicklung einen deutlichen Schub für Deutschland kreieren konnten.	Begonnen	Ja		
BMDV	Wir haben die digitale Souveränität unserer Partner – insbesondere im außereuropäischen Raum – wirksam gestärkt.	Begonnen	Nein	Daueraufgabe	
BMWK / BMI	Handlungsempfehlungen zur Cybersicherheit in den Unternehmen sind entwickelt.	Begonnen	Ja		
BMWSB	Das BIM-Portal des Bundes wird verkehrsträgerübergreifend genutzt und das Zielbild des digitalen Zwilling kommt in vielen Maßnahmenbereichen des Infrastrukturmanagements zur Anwendung.				
BMWSB	Der Smart-City-Stufenplan wurde entwickelt.	Abgeschlossen	Ja		
BMWSB	Die Etablierung von BIM als Standard in allen Verkehrsträgerbereichen sowie im Wohnungs- und Hochbau hat deutliche Fortschritte gemacht und hierdurch werden die Grundlagen für bessere Wirtschaftlichkeit und Okobilanzierung bei Planung, Bau und Betrieb von Bau- und Infrastrukturvorhaben geschaffen.				
BMWSB	Die Modellprojekte Smart Cities stellen innovative und übertragbare digitale Lösungen für stadtentwicklungspolitische Aufgaben zur Verfügung und sind um einen Ansatz für Smart Regions ergänzt.	Abgeschlossen	Ja		
BMZ	Wir haben dazu beigetragen, digitale Graben zu überwinden und Teilhabe durch digitale Beteiligung zu ermöglichen.	Begonnen	Ja		Daueraufgabe

Antwort  
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Friedrich Merz und Alexander Dobrindt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion CDU/CSU betreffend  
"Digitalstrategie der Bundesregierung"  
- Drucksache 20/14001

Anlage 3 - Frage 3			Stand:20.12.2024
	Vorhabenbezeichnung (Frage 3: Welche Vorhaben wurden nach Inkrafttreten der Digitalstrategie ergänzt, gestrichen oder zusammengelegt und aus welchen Gründen ist dies geschehen (bitte auflisten)?)	Status (ergänzt, gestrichen, zusammengelegt)	Begründung
	Unterstützung des Kulturgutschutzes in der Ukraine durch Digitalisierung	Gestrichen	Das Vorhaben „Unterstützung des Kulturgutschutzes in der Ukraine durch Digitalisierung“ als Digitalisierungsprojekt der Digitalstrategie der Bundesregierung wurde nicht realisiert. Der Kulturgutschutz in der Ukraine wird von der Bundesregierung im Rahmen des 2022 ins Leben gerufenen Netzwerks Kulturgutschutz Ukraine unterstützt [2022: Finanzierung durch BKM, seit 2023: Finanzierung durch AA]. Die Unterstützung erstreckt sich dabei u.a. auch auf die Digitalisierung von UKR Kulturgütern.
	StartAppFamilie (digitale Familienassistenten)	Gestrichen	fehlende Finanzierung; kein Digitalbudget

	Elterngeldrechner (digitale Familienassistenten)	Ergänzt	Als Ersatz für die "StartAppFamilie" aufgenommen
	Vernetzung der Gesundheitsämter	Gestrichen	Das Ziel der Vernetzung der Gesundheitsämter in der Digitalstrategie zielte insbesondere auf den Aufbau einer Vernetzungs- und Kollaborationsplattform. Die Implementierung dieser Plattform (AGORA) ist erfolgt und der Betrieb auf das Robert Koch-Institut übergegangen. Daher konnte das Ziel bereits frühzeitig als erfüllt betrachtet werden und war nicht weiter nachzuhalten.
	Registermodernisierung - Technische Architektur	Zusammengelegt	Wurde im Monitoring zunächst getrennt geführt, dann aber zusammengelegt, da es das selbe Projekt "Registermodernisierung" betrifft.
	Registermodernisierung - rechtliche Grundlagen	Zusammengelegt	Wurde im Monitoring zunächst getrennt geführt, dann aber zusammengelegt, da es das selbe Projekt "Registermodernisierung" betrifft.
	Transparenzportal	Ergänzt	Das Transparenzportal wurde als Ansatz zur Verwaltungsmodernisierung und modernen Staat aufgenommen. Ergänzt um die Projektdaten anderer Ressorts im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit leistet es einen Beitrag zur Bereitstellung von Offenen Daten gemäß §12 EGovG.



